

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

5-Jahresplan der Erschließungsmaßnahmen

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	14.06.2016
Bezirksvertretung 7 (Porz)	14.06.2016
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	23.06.2016
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	23.06.2016
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	04.07.2016
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	05.09.2016
Verkehrsausschuss	06.09.2016

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Erschließungsmaßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung im Kölner Stadtgebiet für die Jahre 2016 und 2017 ff. entsprechend der Anlagen fest und beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2016 und 2017 - mit der Umsetzung der Maßnahmen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretungen uneingeschränkt zustimmen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Investitionen stehen im Haushaltsplanentwurf 2016/2017 in den Jahren 2016 und 2017 im Teilfinanzplan 1201 Straßen, Wege, Plätze in ausreichender Höhe zur Verfügung. Sofern sich die Maßnahmen auf den Zeitraum der Mittelfristplanung (2018-2020) oder darüber hinaus erstrecken, erfolgt eine bedarfsgerechte und budgetneutrale Veranschlagung im Rahmen der Haushaltsplan-Aufstellungsverfahren 2018 ff.

Maßnahmen in Gewerbegebieten wurden lediglich mit den benötigten Gesamtkosten angegeben. Eine Verteilung auf die einzelnen Jahre erfolgte nicht, da die Ausführung regelmäßig von der Vermarktung der Gewerbeflächen abhängt.

Sofern die mit *) gekennzeichneten Maßnahmen in Gewerbegebieten in den Haushaltsjahren 2016 oder 2017 zur Ausführung kommen oder Maßnahmen aufgrund ihres Planungsfortschritts früher als dargestellt realisiert werden können, werden die erforderlichen Mittel im Rahmen der flexiblen Mittelbewirtschaftung zwischen den verschiedenen Finanzstellen zur Ansatzverstärkung haushaltsneutral umgeschichtet.

Weiterhin ist der Durchführungszeitraum der einzelnen Maßnahmen (2016 – 2020 ff.) dargestellt. Hier kann es jedoch zu Verzögerungen kommen, da die Durchführung des Straßenbaus von vielen Faktoren wie z. B. Grunderwerb oder Fertigstellung der Entwässerungseinrichtungen der StEB abhängig ist.

Kleinere Erschließungsmaßnahmen, die je nach Fortgang der Bebauung in den einzelnen Bereichen (z. B. Reststücke von Erschließungsstraßen oder Gehwegen) durchzuführen sind, werden nicht explizit im Erschließungsprogramm aufgeführt. Eine Veranschlagung über eine längere Zeit im Voraus ist in diesen Fällen nicht möglich, da häufig sehr kurzfristig reagiert werden muss. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt aus dem Erschließungsbudget des entsprechenden Stadtbezirks.

Sollten im Laufe der Jahre 2016 oder 2017 zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung stehen oder sich Maßnahmen verzögern, wird die Verwaltung diese Mittel vordringlich für den Abschluss von Maßnahmen aus früheren Erschließungsprogrammen verwenden. Dabei wird es sich in erster Linie um solche Maßnahmen handeln, die zur Begründung der Erschließungsbeitragspflicht fertig gestellt werden müssen oder die aus Verkehrssicherheitsgründen zwingend erforderlich sind.

Weitere Erläuterungen, Übersichten siehe folgende Anlagen:

Anlage 1.2.VA	Aufstellung der Erschließungsmaßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung Bezirk Rodenkirchen
Anlage 1.5.VA	Aufstellung der Erschließungsmaßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung Bezirk Nippes
Anlage 1.6.VA	Aufstellung der Erschließungsmaßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung Bezirk Chorweiler
Anlage 1.7.VA	Aufstellung der Erschließungsmaßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung Bezirk Porz
Anlage 1.9.VA	Aufstellung der Erschließungsmaßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung Bezirk Mülheim